

London, BL, Egerton 2831

Bezeichnung	London, BL, Egerton 2831
Alte Signaturen/Katalognummern	St-Martin 141; Rand 7; CLA 196a
Autor bzw. Sachtitel oder Inhaltsbeschreibung	Hieronymus, Expositio in Isaiam
Sprache	Latein
Thema / Text- bzw. Buchgattung	Theologie Exegese
Allgemeine Informationen	Wenig ist über die Geschichte dieser Handschrift bekannt. Sie scheint vor-alkuinisch, aber trotzdem im fränkischen Raum entstanden zu sein. Sie war zur Zeit Alkuins in St-Martin, gelangte vielleicht mit diesem dorthin. Die insulare Hand die Korrekturen vorgenommen hat, könnte aus dem Umfeld des angelsächsischern Abtes stammen.

ÄUßERES

Entstehungsort	Tours ●
Entstehungszeit	Mitte 8. Jhd. ● (BISCHOFF)
Kommentar zu Entstehungsort und -zeit	BISCHOFF geht davon aus, dass die Handschrift zu einer Handschriftengruppe gehört, die „unter demselben Dach von einer sich allmählich wandelnden Schule geschaffen wurden“. Dagegen stellt KÖHLER 1931 fest, dass die Entstehung in St-Martin sich nur auf den alten Besitzeintrag stützen kann.
Überlieferungsform	Codex
Beschreibstoff	Pergament
Blattzahl	143
Format	29,6 cm x 21,5 cm
Schriftraum	25,3 cm x 19,0 cm
Spalten	2
Zeilen	28
Schriftbeschreibung	Minuskel
Angaben zu Schreibern	Teil 1 (f. 1-109) vorkarolingische Minuskel von 3 Händen (RAND); Teil 2 (f. 110-143) insulare, irische (RAND) bzw. angelsächsische Hand (BISCHOFF) mit wenig kontinentaler Beeinflussung (RAND).
Layout	Teil 1: Rote und schwarze Titel, rote und schwarze Initialen; Teil 2: eine einzelne einfache Initiale.
Einband	Grüner Samteinband mit Muster (nach 1600)

Ergänzungen und Benutzungsspuren	<ul style="list-style-type: none"> - Korrekturen durch eine (BISCHOFF), bzw. mehrere (RAND) insulare Hände, sowie eine voralkuinische touronische Hand (RAND).. - Zwei kleine Schreiberinizialen (KÖHLER) - fol. 19v Tironische Noten (MARTINELLUS.DE)
Exlibris	fol. 1r <i>Hic habet librum Sci. Martini Turensem de caenubio bi [? ibi] quo quiescit [? se]d de illo armario et qui me furauerit uel hoc folium inciserit [anathema] sit.</i>
Provenienz	St-Martin
Geschichte der Handschrift	Die Handschrift befand sich nach einer alten Besitzeintragung bereits ab dem 8. Jhd. im Besitz von St-Martin (KÖHLER). Zur Zeit des Katalogs von CHALMEL 1807 befand sich die Handschrift noch im Besitz von St-Martin, wird aber 1883 von DELISLE als verschwunden gelistet. Gehörte Barrois und ab 1849 Ashburnham, wird sie 1901 durch das British Museum gekauft (RAND).
Bibliographie	DELISLE 1883, S. 56; KATALOG 1907, S. 385-386; RAND 1929, S. 88-90; KÖHLER 1930, S. 324; KÖHLER 1931, S. 89, 428; BISCHOFF 1939, S. 30-32; BISCHOFF 1962, S. 12; GASNAULT 1971, S. 50-51; MARTINELLUS.DE, S..
Online Beschreibung	http://www.bl.uk/catalogues/illuminatedmanuscripts/record.asp?MSID=7717